

eine Auswahl von Flander- oder Hohenheimer-Pflügen, Sappinger und Amerikaner Wendpflügen auf Schuh und Gestell, mit einfacher und Doppelsterze, sowie eine mittelschwere Uckerwalze, Säemaschinen sammt den dazu gehörigen Pflügen und Furcheneggen, Werkzeugen zum Drainiren, sowie ein Bernerwägle mit Tafelsitz und Mechanik versehen. Unter Zu-

sicherung guter und zweckmäßiger Waare steht einer gefälligen Abnahme sowie zahlreichen Aufträgen von landwirthschaftlichen Maschinen und Werkzeugen entgegen

Fr. Rapp.

Nächsten Sonntag haben

**Bahtag**

Ehr. Obermüller. Feber. Frij Reuz.

Schorndorf.

Auswanderer nach Amerika über Havre, Bremen, Antwerpen und Liverpool befördert jede Woche mit Dampf-, Segel- und Post-Schiffen auf die sicherste und bequemste Weise durchaus mit garantirten Schiffs-Akkorden die concessionirte Beförderungs-Anstalt des Herrn C. Stählen in Heilbronn.

Zu Akkords-Abschlüssen empfiehlt sich

A. F. Widmann, Bezirks-Agent.

### Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kauffchilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigentümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Heinrich Balzhaß Weiler, Weing. Wth.	2 B. 14 1/4 Mth. Weinberg und 12. Mth. Acker in der Stube, neben Andreas Jäg und Simon Maier, zinsfrei.	200 fl.	Gemeinderath J. F. Weil jnr.	Zweite.	Montag 30. März 2 Uhr.
Andr. Bädle, Weingärtner's Witwe.	eine zweistöckige Behausung mit Keller in der Hezelgasse, die Hälfte an 1 M. 14 1/4 Mth. Acker ob dem Göteler, 2 B. 3 M. Wiesen auf der untern Au, 10 M. 12 Sch. Land in den weiten Gärten.		die Erben.	Erste.	Montag den 23. d. Nachm. 2 Uhr auf'm Rathhaus.

Das vormal's Eisebraun'sche Wohnhaus auf dem Ochsenberg mit Scheuer, Stallung und Keller ist dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt Hospitalpfleger Laur.

Das, zur Armenkastenpflege, früher Binder'sche Haus auf dem Graben ist fM und bereits angekauft zu 130 fl. baar Geld; solches kommt am Montag den 23. Merz Nachmittags 2 Uhr zum Aufstreich. Die Arm.-Kastenpflege.

Der Unterzeichnete versucht seinen auf dem Markt-Platz befindenden Haus-Antheil mit Feuer-Gerechtigkeit eingetretener Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber können es täglich einsehen.

Kuppinger, Messerschmid.

Meine Scheuer in der Vorstadt biete ich hiemit zum Verkauf aus. Liebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

Exec.-Commissär Pfleiderer.

Den Haus-Antheil des † alt G. Möß, Maurers, und ungefähr 3. W. Baumgut im grünen Berg verkauft S. Ernst.

Reallehrer Böcker verkauft 3 1/2 Bril. 17 Mth. Acker am Schlichter Weg, zu 1/3 mit Winterweizen angeblümt.

Waisengerichtlichem Auftrag zufolge hat der Unterzeichnete aus seiner Binder'schen Pflugschaft folgende Güterstücke zu verpachten, und zwar:

- 1 1/2 B. 15 1/4 Mth. Acker in der Silberhalde,
- 1 1/2 B. 17 M. Wiesen bei der mittlern Brücke,
- 2 B. 2 M. Wiesen auf der untern Au,
- 1 1/2 B. 16 1/4 M. Land im Otterg'säß.

Obige Güterstücke kommen am nächsten Montag, den 23. dies, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Weißgerber Winter.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 24.

Dienstag den 24. März

1857.

### Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

### Stammholz-Aufstreichs-Verkauf in Staatswaldungen.

Am Montag den 30. d. Mts. werden von früh 10 Uhr an von den Staatswaldungen Mühländer, Buch und Müllersgehren in der Krone zu Breitenfürst öffentlich versteigert:

- 1 Hainbuche 8' lang, 14" Durchmesser.
- Tannen Sägholz 16-48' lang, 12-21" D. 29 Stämme. Langholz: 60-80' lang, 10-15" Abläß 7 Stämme.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes früh 7 Uhr auf der Lauffermühle.

Lorch den 21. März 1857.

Königl. Forstamt. Dietlen.

Schorndorf.

### Diebstahls-Anzeige.

In Grunkach sind folgende Kleidungsstücke entwendet worden: 1 Paar grau und schwarz gestammte Tuchhosen, 1 Paar neue Stiefel, ein wollenes Unterwamms, ein neuer blautuchener Rock, ein Paar grau und schwarz gestreifte Tuchhosen sammt Hosenträger von Stramin, ein Paar blaue Tuchhosen, eine rothe gewürfelte Tuchweste, eine gewirkte bunte Weste und ein schwarz seidenes Halstuch.

Dieser Diebstahl wird hiemit zum bekann- ten Zwecke veröffentlicht.

Den 14. März 1857.

K. Oberamts-Gericht. G.-Akt. Seeger.

Schorndorf.

### Diebstahls-Anzeige.

Dem Schreiner David Palmer in Gerad-

statten wurden folgende Kleidungsstücke entwendet:

- 1 brauner Ueberrock, ein schwarzbraunes Wamms mit breitem liegendem Kragen, ein noch wenig getragenes seidenes Halstuch, ein brauner oben am Stock gestickter Regenschirm und ein Stahlmesser.

Dieser Diebstahl wird zu den bekann- ten Zwecken mit dem Bemerken veröffentlicht, daß desselben ein Bursche im Alter von 28-30 Jahren verdächtig ist, der ein vollkommenes Gesicht, braune Haare, einen kleinen Backenbart haben, und mit einer braunen Schildkappe, schwarzbraunem Wamms, brauner Weste und braunen langen Hosen bekleidet gewesen seyn soll.

Den 14. März 1857.

K. Oberamts-Gericht. G.-Akt. Seeger.

Steinenberg, O. Schorndorf.

### Fahrniß-Verkauf.



An den nachge- nannten Tagen werden aus der Verlassenschaft des † Pfarrers Hartmann hier folgende Fahrniß-Gegenstände im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

Montag den 30. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an

1 Chaise und 1 Chaisengeschirr; Schreinwerk: worunter 2 Sopha, Armoirs, Commode, geschliffene Weißzeug- und andere Kästen, Bettladen, Tische, Spiegel etc.

Dienstag den 31. d. Mts. Morgens 8 Uhr

Gold, Silber und Geschmuck, Bergwand und Leinwand und Leinwand, Faß und Wand-Geschirr, ca. 1 1/2 Eimer Wein und ein Eimer Most.

Mittwoch den 1. April  
von Morgens 8 Uhr an  
Mannskleider, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr und verschiedener sonstiger Hausrath.  
Den 20. März 1857.

Waisengericht.  
Vorstand: Sautter.

Alfdorf,  
Oberamts Welzheim.

**Arbeiter-Gesuch.**

In dem 1/2 Stunde von hier entfernten gutherrschastlichen Walde Schinderhalde soll das theilweise noch im Boden befindliche Stockholz von einer Fläche von etwa 12 M. gegraben und aufbereitet, und der Boden zu landwirthschaftlichen Zwecken umgebrochen werden. Dieses alsbald zu beginnende Geschäft, dessen Kosten beiläufig zu 600 fl. veranschlagt sind, wird an tüchtige Arbeiter in Alford gegeben, und es werden daher Liebhaber zur Alford's-Übernahme hiemit eingeladen.

Den 17. März 1857.

Freih. vom Holt'sche Rentamt.

Die unterzeichnete Stelle hat verkauft:

3 Bril. 17 1/2 Mth. Acker im Fißler um 172 fl.  
1 Bril. 31 Mth. Acker in der Vircshede, im Holzberg um 20 fl., und kommen beide Güterstücke am nächsten Montag den 30. dies in Aufstreich. Ersteres Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dathier, letzteres Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Schornbach. Den 23. März 1857.

Hospitalpflege. L a u x.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

**Seeländer Saat-Leinfaamen**, dreiblättriger und ewiger Klee faamen sind zu haben bei

G. F. Schmid.

Schorndorf.

Ein lediger, kräftiger Bursche findet gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung in der Färberei von

Graf und Paul.

Schorndorf.

Ein eisenes Sparherdchen mit 4 Häfen sammt Deckel und Rohr hat im Auftrag zu verkaufen

Rippmann, s. Anker.

Schorndorf.

Für die  
**Großherzogl. Bad. privilegierte  
Naturbleiche in Pforzheim**  
übernimmt Leinwand, Garn und Faden zur besten Besorgung

Nadler Kraiß Wittwe.

Schorndorf.

Bei der jetzt günstigen Jahreszeit zu Drainage-Anlagen zeige ich hiemit an, daß Drainröhren von allen Sorten zu haben sind.

Ziegelei-Besitzer Erzinger.

Schorndorf.

**Vieh- & Wagen-Verkauf.**



Am Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr kommen zwei neumelkige Kühe nebst 1 Kuhwagen und sonstigem Deconomiegeräthe im Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf im Hause der Wilhelm Weil, Rothgerbers Wittwe beim Marktbrunnen.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat eine großtrachtige schwarze Kuh, welche dieser Tage kälbern wird, zu verkaufen.

Exec.-Commissär Pfeleiderer.



Am nächsten Sonntag Versammlung im Ochsen. Es wird bemerkt, daß auch Bier zu haben ist.

Ebenweiler,  
Gemeinde Kaisersbach.

**Guts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag ein Gut, bestehend in

- 1 zweistöck. Wohnhaus,
- 3/4 Mrg. 11, 4 Mth. Gras- und Baumgarten dabei,
- 3 2/3 Mrg. 5 Mth. Acker,
- 2 1/2 Mrg. 47, 3 Mth. Wiesen,
- 1 1/2 Mrg. 35, 5 Mth. Wald,

durchaus in der Nähe des Hauses, auf dasiger Markung zu verkaufen.

Kauflustige können täglich Einsicht davon nehmen, und unter Vorlegung von Vermögens-Zeugnissen einen Kauf abschließen mit  
Den 20. März 1857.

Schultheiß Geiger  
zu Plüderhausen.

Winterbach.

**Fahrniß-Versteigerung.**

Die Unterzeichnete wird nächsten Mittwoch an Maria Verkündigung, von Mittags 12 Uhr an eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abhalten, und kommt insbesondere auch ein vollständiger Wagnerhandwerkszeug vor.

Wagner Weilers Wittwe.

**Magd-Gesuch.**

Auf nächst Georgi wird ein gesittetes, fleißiges Mädchen welches den häuslichen und Feldgeschäften vorstehen kann, gesucht; guter Lohn und freundliche Behandlung werden zugesichert. Näheres sagt

die Redaktion.

Ein guterhaltenes und umfassendes

**Fremdwörterbuch**

8. 256 Seiten stark, ist um 1 fl. 12 kr. zu haben in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Am Mittwoch, Feiertag Mar. Verk. haben

**Backtag**

Straub. Victor Ketz.

**Landwirthschaftliches.**

In der am 6. d. Mts. stattgehabten Ausschuß-Sitzung des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins sind nachstehende Tabaks-Prämien ausgesetzt worden:

- I. Preis dem Bleicher Wittel mit 9 fl.
- II. „ dem Sprachsch. Spühler in Urbach 8 fl.
- III. „ dem Ziegelei-Besitzer Erzinger 6 fl.

Zugleich wurde beschlossen, nimmere von fernerer Aussetzung von Preisen abzugehen und an deren Statt zum Zweck der Beförderung des Tabakbaues mittelst Belehrung über den Anbau und weitem Behandlung durch Aufstellung eines Sachverständigen zu wirken, bei dem Jeder, der Tabak baut, sich Rath's erholen kann und welchem überdies zur Pflicht gemacht werden wird, an Ort und Stelle den Tabakbauern seine Erfahrungen mitzutheilen.

Da die Zeit heranrückt, wo die Geschäfte des Tabakbaues beginnen, so wird Jeder, welcher sich des vom Verein auf Kosten desselben aufgestellten Sachverständigen bedienenswill, aufgefordert, sich zu melden, auf daß die Anordnung zur Zeit getroffen werden kann, daß derselbe von Anfang an den Tabakbauern zur Seite steht.

Schorndorf, den 20. März 1857.

Vorstand: P a l m.

**Mannichfaltiges.**

Stockholm, 8. März. Nach den letzten Nachrichten aus Finnland hat ein Gerücht von dem Untergang der Welt am 13. Juni 1857 bei der geringeren Volksklasse in Helsingfors so starken Glau-

ben gefunden, daß verschiedene Leute bereits aufgehört haben zu arbeiten, oder sich um irdische Dinge zu kümmern. Die Angst vor dem Untergang der Welt und dieser starke Glauben daran ist theils durch Zeitungsnachrichten, betreffend die Erscheinung eines Kometen, am meisten aber durch die Prophezeiung eines deutschen Astrologen in Finnland verbreitet worden. Jetzt sind die finnischen Blätter bemüht die Angst wieder aus den Menschen zu vertreiben. (S. L.)

Die Wetterprophezeiung des alten Gemäjägers in Oberwallis: Der Winter von 1856 auf 1857 wird früher beginnen, aber auch bis Hälfte März sein Ende erreichen. Viel Schnee mit anhaltender, doch nicht zu strenger Kälte wird ihn auszeichnen, mit vorherrschender Neigung zu Nordwestwind. Man wird lange Jahre keinen angenehmeren Frühling erlebt haben, und der Sommer wird sehr heiß werden. Die Temperatur wird im Sommer hoch genug seyn, daß die relativ feuchten Äquatorialstürme als Dunst in der Luft sich auflösen können, ohne sich zur tropfbarren Flüssigkeit zu verdichten. Diese Bitterungsbeschaffenheit ist besonders geeignet, die Kulturpflanzen zur gehörigen Reife zu bringen und eine glückliche Ernte zu ermöglichen. Alle Getreidearten, mit Ausnahme einiger Hülsenfrüchte, werden in reicher Fülle gerathen. Die Erdäpfel werden von der Seuche verschont bleiben, hingegen werden die Knollen nicht gar groß werden. Wein wird es nicht viel geben, aber er wird vortreflich seyn. Auch die Bienenzüchter mögen sich freuen, so viel Honig und Wachs werden dieselben seit 1834 nicht erhalten haben. Unter dem Obst werden besonders die Steinfrüchte gut gerathen. Hauf wird eine seltene Höhe erreichen, Klab's dagegen dünn aufwachsen. Raupen und anderes Ungeziefer wird es in großer Menge in den Gemüsegärten und Beeten geben, was zur Schonung der jungen Vögel auffordert. An heftigen Gewittern und Volkendrüben, wodurch Ueberschwemmungen herbeigeführt werden, wird es auch nicht fehlen, doch werden diese Ereignisse nur örtliche Bedeutung haben; es wird sich d'ßhalb nicht mehr der Vorrath in einem Lande anhäufen, während andere Provinzen darben.

Dem Herrn Lehrer in einem böhmischen Dörfchen widerfuhr eine seltene Ehre; denn der Herr Cardinal Fürstbischof Schwarzenberg trat in seine Schule und er durfte über Geschichte examinieren. — Nun, Nepomuk, wer hat das Pulver erfunden? — Das Pulver? Der Knabe stockte und stotterte und der Nachbar blies ein: Schwarz! — Schwarzenberg!

plakate der Junge heraus. — Nein, mein Schönlitz, sagte der Lehrer, freilich sind die Schwarzenbergs ein edles und hochberühmtes Geschlecht, die dem Staate und der Kirche in Krieg und Frieden große Dienste geleistet haben, aber — aber — das Pulver haben sie nicht erfunden! — Der Kardinal lachte herzlich und sagte lächelnd: Wir müssen uns schon trösten, Herr Lehrer!

Als Alexander v. Humboldt vor einigen Wochen vom Schlage getroffen ward, erregte dieser traurige Fall selbstverständlich in allen Kreisen Berlins einen großen Schrecken, wie die sichere Aussicht seiner Genesung jetzt dieselben allgemein erfreut. Der König besuchte täglich seinen alten treuen Freund, überzeugte sich von den Fortschritten seiner Herstellung und bewunderte die stets ungetrübte Frische seines mächtigen Geistes. Einen Beweis derselben gab Humboldt, wenige Stunden nach dem erlittenen Anfall, durch die scherzhafteste Anmerkung zu einer von Dr. Schönlein dem König in seiner Gegenwart geäußerten Besorgniß „Daß der Kranke wohl auf der linken Seite nicht mehr gut würde stehen können.“ Humboldt sagte nämlich lächelnd: „O weh, dann werde ich mich an die rechte Seite halten und neben Gerlach stehen müssen!“ So erzählten Weib und „Jahreszeiten“.

Ernst Kossak erzählt in der Köln. Ztg. folgende Anekdote: Auf dem letzten im Hoftheater zu Berlin abgehaltenen Subscriptionsball bemerkte man eine überaus reich und geschmackvoll gekleidete Dame, deren Gemahl sehr auffallend hinsichtlich seiner Toilette von ihr abstach. Zwar verkehrte er nicht die Gesehe, welche an der Thür für den Bekleidungsstyl gelten, all-in sein Frack, seine Wäsche, seine Stiefel und vor Allem der Hut, dieser Provierstein für männliche Eleganz, hielten sich in den bescheidenen Grenzen des sogenannten schäbigen Gentleman. Seine Gemahlin schien für den Kontrast keine Augen zu haben; desto scharfer sah ein Freund. Er machte den vernachlässigten Gemahl auf die gähnende Toilettenklüftung aufmerksam und erhielt die Antwort: „Was wollen Sie? es ist alles in der Ordnung: Meine Frau kleidet sich nach dem Journal, ich mache Toilette nach dem Hauptbuch.“

Auf dem letzten Ball im Hotel de Ville zu Paris sprach man in einem Salon, wo Mirza, der Secrétaire des persischen Gesandten, auch mitplauderte, von dem Euphrat-Eisenbahnprojekt. „Dadurch wird Ihr Land dem unserigen ganz nahe gerückt,“ sagte eine Dame zu ihm. — „Ja, aber die Ausführung

dieses Plans bietet so viele Schwierigkeiten.“ — „Das gebe ich zu, aber die englischen Ingenieure werden sie überwinden.“ — „Oh!“ erwiderte Mirza, „man wird daselbst auf eine Schwierigkeit stoßen, gegen welche die Wissenschaft nichts vermag.“ — „Welche denn?“ — In jenen Wüsten leben eine Menge Strauße, und da diese Vögel bekanntlich das Eisen verdauen, so werden sie die Eisenbahn fressen.“

Im bayerischen Erbfolgekrieg hatte Friedrich der Große, die Vorposten durchgehend, von den österreichischen Plänklern, der Kundschaffung wegen, irgend einen Gefangenen gewünscht, aber man hatte keinen der österreichischen Husaren auf stinkem Pferde erjagen können. Da ließ der preussische Oberst, der die Vorposten besetzte, eine Büchse holen und rief den Dragoner Arndt, einen ihm als wohlzielenden Jäger bekannten Schützen, heraus. Dieser sprang vom Pferde, lud die Büchse, sah den König an und sprach: „Aber nur das Pferd, Ew. Majestät!“ und mit den Worten stürzte ein Husarschimmel. Der Arndt geschwind auf sein Ross heft den laufenden Husaren und bringt ihn zum König. Der drückt ihm zwei Goldfrische in die Hand mit den Worten: „Brav, mein Sohn, nicht unnütz einen Menschen erschießen.“ Dieser Dragoner war der Oheim des jetzt noch in Bonn lebenden Professors Moritz Arndt, der in seiner Jugend als ein wilder Gefelle davongegangen und von dem berühmten preussischen Dragoner-Regiment „Anspach und Bai-reuth“ angeworben wurde, in welchem er bis zum Wachmeister brachte.

### Räthsel.

Reinliche Frauen dulden es nicht,  
Fleißige Frauen versäumen es nicht.

Auflösung der Charade in Nr. 22:  
E halberg.

### Fruchtpreise.

Winnenden, den 19. März 1857.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	17	12	16	48	—	—
Dinkel	7	31	7	23	7	13
Haber	7	30	6	33	5	30
Gerste	12	—	11	12	10	40
Weizen	18	—	16	48	—	—
Roggen	12	40	12	16	—	—
Erbfen pr. Eri.	2	8	2	—	1	48
Linsen	2	24	2	12	2	—
Welschkorn	1	48	1	44	—	—
Akerbohnen	1	44	1	40	1	36
Wicken	1	8	1	4	1	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 25.

Samstag den 28. März

1857.

**Bekanntmachung.** Da die Unterzeichnete mit dem Einzug derjenigen Inserations-Gebühren die ihr für Bekanntmachungen von Privat-Güterverkäufen gut kommen, mit so viel Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so macht sie hiemit bekannt, daß sie sich in Zukunft nicht an die Käufer sondern an die Auftraggeber halten wird, und ersucht daher dieselben dem Inserate auch die betreffende Gebühr beizulegen.

C. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

**Schorndorf. Bestrafung eines Aftoten.** Nachdem der Bauer Johann Georg Seemüller von Haubersbronn durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 13. d. Mts., wegen Rückfalls in das Vergehen der Aftotie, zu einer je am dritten Tage durch schmale Rost geschärften Arreststrafe von sechs Tagen verurtheilt worden ist, so wird dieses auf Grund von Art. 4 des Gesetzes vom 2. Mai 1852 andurch öffentlich bekannt gemacht.

Die Orts-Vorsteher haben den Wirthen, sowie den mit gekrauteten Wassern Detailhandel treibenden Kaufleuten und Zuckerbäckern ihrer Gemeinden, hievon unter dem Anfügen Eröffnung zu machen, daß wer dem Verurtheilten zu Fortsetzung seiner aftotischen Lebensweise behilflich sei, mit Geldbuße bis zu 10 fl. oder mit Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen belegt werden müßte.

Wie dies geschehen, ist im Amtsprotokolle vorzumerken.

Den 24. März 1857.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

**Schorndorf.** Die Rekruten der diesjährigen Aushebung werden nach höchstem Befehle dem siebten in Ulm garnisonirenden Infanterie-Regiment zugetheilt. Zur Ablieferung haben dieselben am Dienstag den 14. April Morgens Punkt 7<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Rathhause dahier mit Sack und Pack zu erscheinen. Später erscheinende müßten absonderlich nachgeliefert werden und hätten sich gebührender Strafe zu gewärtigen. Jeder Rekrut hat die Eröffnung selbst zu unterschreiben und ist Urkunde hierüber einzusenden.

Bei denjenigen, welche keine Strafe erstanden haben, ist solches auf dieser Urkunde zu bemerken, über diejenigen aber, welche bereits Strafen erstanden haben, sind Abschriften der Erkenntnisse vorzulegen, auch ist, wenn einer consernirt sein sollte, solches besonders zu bemerken.

Den 26. März 1857.

Königl. Oberamt.

Schorndorf: Matthias Ernst Kurz; Joseph Bernhardt Gottlob Seybold; Johann Leonhardt Rapp; Jakob Gottlieb Guoth; Johann Friedrich Busch; Karl Ludwig Bader; Melchior Wilhelm Maier; Christian David Heim;  
von Aspergle: Johann Gottlob Schwind; Johann Gottlob Endris; Christian Krautter;  
von Baireck: Johann Georg Schildhorn; Christian Krapf;  
von Batmannsweiler: Johannes Haidle; Johann Michael Esenwein;  
von Beutelsbach: Johann Gottlieb Heubach; Jakob Friedrich Beck;  
von Puhlbronn: Johann David Rau;  
von Gerastenen: Tobias Schwegler; Friedrich Palmer; Thomas Weinschenk; Daniel Seibold;  
von Grunbach: Johann Thomas Schwegler;